

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 26. Dezember  
2024**

## Inhaltsverzeichnis:

Stadt Mannheim führt Ersthelfer-App „KatRetter“ ein .....	3
(Neu-)Registrierung für FrauenNachtTaxi.....	4
Ehrenamtsevent Sport 2024 .....	5
Neujahrsempfang 2025 .....	6
Winterlichter im Luisenpark .....	7
Mannheimer Familienpass 2025 ab sofort erhältlich .....	8
„Stadtbahnrampe Schlossgarten“ .....	9
Neue Regelungen für E-Scooter zum 1. Januar .....	10
Förderzusage in Höhe von 10 Millionen Euro.....	11
Stadt präsentiert neuen Mannheimer Sozialatlas .....	13
Kunstverein: Sanierungsmaßnahmen beschlossen.....	14
Stadt im Blick.....	16
Impressum Amtsblatt.....	17

## Stadt Mannheim führt Ersthelfer-App „KatRetter“ ein

Bei einem medizinischen Notfall, wie beispielsweise einem Herz-Kreislauf-Stillstand, ist Zeit einer der kritischsten Faktoren: Bereits nach drei bis fünf Minuten kommt es im Gehirn zu irreparablen Schäden. Um in einem solchen Fall künftig noch schneller Hilfe leisten zu können, führt die Stadt Mannheim nun die Ersthelfer-App „KatRetter“ ein.

Registrierte Nutzerinnen und Nutzer, die sich in unmittelbarer Nähe des medizinischen Notfalls befinden, werden hierüber parallel zum Rettungsdienst alarmiert und können Erste Hilfe leisten, bis dieser am Einsatzort eintrifft.

*„Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes vergehen bei uns in Mannheim durchschnittlich zehn Minuten. Wenn also künftig bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand schon nach nur zwei Minuten ein alarmierter Ersthelfer mit einer sogenannten Laienreanimation beginnen kann, ist das medizinisch für den Betroffenen ein elementarer Unterschied“, sagt Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Obwohl wir noch gar nicht offiziell an den Start gegangen sind, haben sich in den letzten zwei Wochen, in denen man sich bereits registrieren konnte, schon rund 100 potenzielle Ersthelfer angemeldet. Das ist toll! Jeder Einzelne leistet damit einen Beitrag für die Sicherheit und die medizinische Versorgung der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie für Berufspendler und Gäste.“*

Die Entscheidung für die App „KatRetter“ fiel nach einer ergebnisoffenen Prüfung der am Markt verfügbaren Optionen. Zudem wurden Gespräche mit benachbarten Kommunen geführt, die die App bereits nutzen.

*„Mannheim ist Teil und zugleich Zentrum der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar. Wenn wir uns als eine Region begreifen, dann sollten wir auch die gleiche Ersthelfer-App nutzen. Katretter ist bereits in Ludwigshafen und für den gesamten Rettungsdienstbereich Vorderpfalz aktiviert. Ebenso in Südhessen. Mit der Aktivierung in Mannheim wird die Abdeckung zum Wohle aller noch größer“, so Thomas Näther, Amtsleiter der Feuerwehr.*

Nach den letzten technischen Anpassungen wird die Freischaltung für das Mannheimer Stadtgebiet schnellstmöglich – spätestens zum 1. Januar 2025 – erfolgen. Bereits registrierte Nutzerinnen und Nutzer erhalten dann auch ihren Aktivierungslink.

Zur Registrierung aufgerufen sind alle, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen, also: Wer eine Ersthelferausbildung absolviert hat, die nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Das Formular zur Registrierung kann auf der städtischen Homepage heruntergeladen werden. Für die Ersthelferinnen und Ersthelfer entstehen durch die Anmeldung keine Kosten.

Weitere Informationen: [www.mannheim.de/KatRetter](http://www.mannheim.de/KatRetter)

## **(Neu-)Registrierung für FrauenNachtTaxi**

Auch 2025 bietet die Stadt Mannheim das FrauenNachtTaxi an. Für das Angebot, das die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden von Frauen nachts und in den frühen Morgenstunden stärkt, ist im neuen Jahr aus Gründen des Datenschutzes eine neue Registrierung notwendig.

Frauen und Mädchen ab 14 Jahren sowie trans Frauen können wie bisher das FrauenNachtTaxi mit bis zu 20 Fahrten pro Jahr in Anspruch nehmen. Die Fahrt mit dem FrauenNachtTaxi wird mit maximal 10 Euro bezuschusst.

Um das FrauenNachtTaxi 2025 nutzen zu können, müssen sich Nutzerinnen nach dem 1. Januar neu registrieren. Bis zur Nacht vom Montag, 6., auf Dienstag, 7. Januar 2025, können noch vorhandene Kontingente aus 2024 genutzt werden, um den Nutzerinnen bis zur Neuregistrierung die Sicherheit einer FrauenNachtTaxi-Fahrt zu ermöglichen.

Die (Neu-)Registrierung erfolgt im Bürgerportal der Stadt Mannheim über ein Online-Formular. Nutzerinnen ohne Internetzugang können sich telefonisch an die Behördennummer 115 wenden. Das Team des FrauenNachtTaxis kontaktiert dann diese Nutzerinnen für die Registrierung.

Weitere Informationen zur (Neu-)Registrierung und zum FrauenNachtTaxi gibt es unter [www.mannheim.de/frauennachttaxi](http://www.mannheim.de/frauennachttaxi)

## Ehrenamtsevent Sport 2024

Ob Übungsleiterin und Übungsleiter, Vorstandsmitglied, Kampfrichterin und Kampfrichter oder vieles mehr: Ohne die wertvolle Zeit und Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen könnte der Sportalltag in den mehr als 250 Mannheimer Sportvereinen nicht gelingen. Das möchte die Stadt Mannheim ehren und „Danke“ sagen. Deshalb sind mehr als 1.100 Ehrenamtliche zum Ehrenamtsevent der Stadt Mannheim zusammengekommen.

Dort drückten Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer, die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim e.V. Dr. Sabine Hamann und der Leiter des Fachbereichs Sport und Freizeit Uwe Kaliske ihren Dank aus. *„Wie Ihr Engagement im Einzelnen auch aussehen mag – es ist wertvoll, es ist solidaritätsstiftend und es verdient unsere höchste Anerkennung“*, betonte Sportkreisvorsitzende Dr. Sabine Hamann. Bürgermeister Ralf Eisenhauer, an dem Tag terminlich verhindert, fügte per Videobotschaft hinzu: *„Durch Ihren Einsatz und Ihre Leidenschaft wird Mannheim auch in Zukunft sportlich und gemeinschaftlich stark bleiben.“*

Das Ehrenamtsevent diente nicht nur dem Dank gegenüber allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Mannheimer Sportvereinen, sondern stellte auch eine hervorragende Möglichkeit dar, sich mit anderen Ehrenamtlichen auszutauschen. Bei Kaffee und Gebäck konnten die Teilnehmenden leicht ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen, bevor das Programm zu einer Vorstellung zweier aktueller Filme überging.

## Neujahrsempfang 2025

„MANNHEIM MITEINANDER“ ist das Motto des Neujahrsempfangs 2025 der Stadt Mannheim, der wie immer am 6. Januar im CongressCenter Rosengarten stattfindet. Dabei steht das Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ im Mittelpunkt. Die Veranstaltung ist öffentlich und die Bevölkerung ist eingeladen.

Im Mittelpunkt des Empfangs steht die Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Christian Specht ab 11 Uhr im Mozartsaal. Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg, Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, geht in seinem Festvortrag auf das gesellschaftliche Phänomen der Vereinsamung ein und zeigt Lösungswege auf.

Ab 13 Uhr folgt ein vielfältiges Programm im gesamten Rosengarten, das von zahlreichen Mannheimer Vereinen, Organisationen und Institutionen gemeinsam gestaltet wird. Geboten werden Informationen, Mitmachaktionen sowie Unterhaltung mit Musik, Sport, Tanz und Theater im gesamten Haus.

Interessierte können die App „Neujahrsempfang Stadt Mannheim“ kostenlos herunterladen. Die Inhalte mit dem vollständigen Programm werden bis zum 6. Januar ständig aktualisiert. Außerdem gibt es ein spannendes Quiz zu den Themen des Neujahrsempfangs. Unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost.

## Winterlichter im Luisenpark

Vom 1. Januar bis zum 2. Februar leuchten im Luisenpark wieder Bäume, Sträucher und Wasseroberflächen, glitzern Diskokugeln zwischen Pflanzen hervor und legen sich tausende kleine Lichtkristalle über den größten Mannheimer Park. Besonders beeindruckend dürfte in diesem Jahr in Anlehnung an das 50-jährige Parkjubiläum „Bubbleblast 75“ sein und die Projektion „Love & Peace“ auf einer Wassernebelfläche. Weitere Videoprojektionen erinnern mit schönen Impressionen an die BUGA 1975.

Während sich im letzten Jahr die Installationen vorwiegend um die neue Parkmitte bewegten, bespielt die Lichterroute 2025 den kompletten westlichen Teil des Parks. Vom Haupteingang geht es in einem weiten länglichen Rundweg bis zum Eingang Lanzvilla. Danach wird am Gartenschach „gewendet“, am Seerestaurant vorbei Richtung Seebühne und wieder durch die neue Parkmitte. Endpunkt ist wieder der Haupteingang.

Öffnungszeiten: sonntags bis donnerstags von 18 bis 21 Uhr, freitags und samstags sowie am 5. Januar von 18 bis 22 Uhr. Kassenschluss ist eine Stunde vor Veranstaltungsende. Ab 14 Uhr Zutritt und Parkaufenthalt nur mit gültigem Winterlichterticket.

Ticketlink: <https://shop.luisenpark.de/winterlichter>

## Mannheimer Familienpass 2025 ab sofort erhältlich

Auch im Jahr 2025 bieten der Familienpass und der Familienpass plus Mannheimer Familien zahlreiche Möglichkeiten, vergünstigte oder kostenfreie Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebote in der Stadt zu nutzen.

*„Der Familienpass ist eine wertvolle Unterstützung für viele Familien in Mannheim und erleichtert ihnen den Zugang zu zahlreichen attraktiven Angeboten in der Stadt“,* erklärt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. *„Unser besonderer Dank gilt allen Vereinen und Institutionen, die mit ihren Angeboten in den Gutscheineften vertreten sind und damit die Mannheimer Familien unterstützen“,* so Grunert weiter.

Neu ist, dass die Gutscheine des einkommensunabhängigen Familienpasses und des einkommensabhängigen Familienpasses plus künftig in zwei separaten Gutscheineften ausgegeben werden. Die unterschiedlichen Zielgruppen des Familienpasses erhalten die passenden Gutscheinefte. Bisher wurden alle Gutscheine in einem Heft zusammengefasst. Da der Familienpass plus in einer kleineren Auflage im selben Format gedruckt wird, kann mit der Umstellung auf zwei verschiedene Hefte Papier und Energie für Druck und Transport gespart werden.

*„Bis Ende Oktober 2024 wurden insgesamt 13.230 Familienpässe ausgestellt. Davon erfolgten 8.826 Beantragungen online bequem von zuhause aus. Diese Zahlen zeigen erneut, wie umfassend das Angebot von Mannheimer Familien genutzt wird“,* so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Der Familienpass kann kostenlos über das Bürgerportal der Stadt Mannheim beantragt werden und wird anschließend per Post zugestellt. Auch persönlich kann der Familienpass nach wie vor beim Fachbereich Bürgerdienste in einem Bürgerservice beantragt werden. Dafür stehen die Öffnungszeiten sowohl mit als auch ohne vorherige Terminvereinbarung zur Verfügung.

Der Familienpass umfasst für 2025 insgesamt 48 Gutscheine. Neu hinzugekommen sind unter anderem ein Rabatt-Gutschein für den Besuch einer Kinderveranstaltung im Schatzkistl sowie mittlerweile zwei Gutscheine für Veranstaltungen der Mannheimer Philharmoniker. Zudem können Familien mit dem Pass bei einem Besuch des Herzogenriedparks 50 Prozent und bei einem Besuch im Luisenpark 40 Prozent sparen. Aufgrund des im Gemeinderat jüngst beschlossenen Doppelhaushalts 2025/2026, der keine Mittel für die Lastenradförderung mehr vorsieht, sind die im Vorgriff neu aufgenommenen Gutscheine für einen zusätzlichen Zuschuss bzw. eine erhöhte Förderung für Inhaberinnen und Inhaber des Familienpasses (plus) für den Kauf eines (E-)Lastenrads oder Fahrradanhängers hinfällig geworden.

Der Familienpass plus richtet sich an Familien, die Bürgergeld, Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten oder Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII bzw. Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz beziehen.

Weitere Informationen: [www.mannheim.de/buergerservice](http://www.mannheim.de/buergerservice)



## **„Stadtbahnrampe Schlossgarten“**

Das 1958 errichtete Brückenbauwerk „Stadtbahnrampe Schlossgarten“ ist seit Mitte Juli für den Stadtbahnverkehr gesperrt. Hintergrund ist, dass bei routinemäßigen Bauwerksuntersuchungen erhebliche Schäden in Form von Rissen gefunden wurden. Art und Umfang der Risse deuten auf eine sogenannte Spannungsrisskorrosion hin.

Bei dieser bundesweit an zahlreichen Brücken auftretenden Schadensart handelt es sich um korrosionsbedingte Drahtbrüche im eingebauten Spannstahl. Die charakteristischen Längsrisse wurden auf der Unterseite der Brückenplatte im Verlauf der Spannglieder festgestellt. Seitdem finden umfassende und zeitintensive Untersuchungen und Materialprüfungen statt.

Die bislang vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass das Ausmaß und die Intensität des Schadens geringer sind als bislang angenommen. Es müssen jedoch noch weitere Prüfungen durchgeführt werden, beispielsweise dazu, wie die Feuchtigkeit in das Bauwerk eindringen konnte oder Versuche zur Empfindlichkeit des Spannstahls.

Auf Grundlage der bisherigen Untersuchungen lässt sich jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen, dass das Bauwerk abgebrochen und neu gebaut werden muss. Diese Variante hätte eine lange Unterbrechung der Stadtbahnverkehre von und nach Ludwigshafen bedeutet. Daher wird nun geprüft, wie die Rampe ertüchtigt werden kann, damit die Stadtbahnen wieder über die Brücke rollen können.

Über die weiteren Fortschritte der Variantenuntersuchungen wird die Stadt Mannheim die Öffentlichkeit voraussichtlich Ende Januar unterrichten können.

## Neue Regelungen für E-Scooter zum 1. Januar

Ab 1. Januar tritt in Mannheim die im Mai 2024 vom Gemeinderat beschlossene Konzeption für E-Tretroller von Vermietanbietern in Kraft. Diese ermöglicht der Stadt, die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge um ein gutes Drittel auf insgesamt 2.000 Stück zu reduzieren.

Dabei beschränkt man sich auf drei Anbieter, die unter mehreren Interessenten ausgewählt wurden: Dott (ehemals TIER), Voi und Bolt.

Verbunden mit der Genehmigung sind konkrete Auflagen für die Flottenverteilung und das Abstellen der Roller sowie Vorgaben für das Beschwerdemanagement zu erlassen. So wird zukünftig ein Fotobeweis über das ordnungsgemäße Abstellen der Fahrzeuge Pflicht, ohne den sich die Vermietung nicht beenden lässt.

Ein zentrales Element der neuen Regelungen ist das hybride Abstellsystem: An besonders belasteten Stellen in der Stadt können künftig feste Abstellflächen vorgeschrieben werden. Ein solches Modell wird in Mannheim bereits seit Dezember 2023 an den drei Mobilstationen in den Quadraten (A 1, N 2 und E 4) erfolgreich getestet. Außerhalb dieser festen Flächen bleibt das freie Abstellen im öffentlichen Raum („Free-Floating-System“) bestehen, jedoch unter strengen Auflagen. Diese umfassen unter anderem Abstellverbotszonen (beispielsweise rund um den Wasserturm, in der Fußgängerzone und ihren Seitenstraßen oder am Neckarufer), die Sicherstellung einer Mindestgehwegbreite von 1,50 Metern, die durch App-Hinweise und den Fotobeweis sichergestellt werden soll sowie Vorgaben zur Verteilung der Fahrzeuge. Dieses System ermöglicht es der Stadt Mannheim, flexibel auf die Bedürfnisse zu reagieren und nach und nach weitere Abstellflächen einzurichten, während die Vorteile eines stationsunabhängigen Systems erhalten bleiben.

Ziel der neuen Richtlinie ist es, die E-Tretroller verstärkt für die sogenannte „letzte Meile“ einzusetzen, insbesondere in Vororten mit größeren Fußwegdistanzen oder einer geringeren ÖPNV-Dichte. So soll der Verkehr effizienter gestaltet und die Mobilität verbessert werden. Entsprechend schreibt die Stadt Mannheim zukünftig auch eine gleichmäßigere Verteilung der Fahrzeuge im Stadtgebiet vor.

Die Genehmigungen sind bis Ende 2026 befristet. Innerhalb dieses Zeitraums soll das aktuelle Konzept evaluiert werden.

## Förderzusage in Höhe von 10 Millionen Euro

Die Stadt Mannheim plant die besucherorientierte Sanierung des TECHNOSEUM mit einer rundum erneuerten Dauerausstellung in Höhe von 10 Millionen Euro zu fördern – dies hat der Gemeinderat am 10. Dezember entschieden. 2019 bewilligte der Haushaltsausschuss des Bundetags dem TECHNOSEUM eine Förderung in Höhe von 20 Millionen Euro.

Voraussetzung für die Unterstützung damals war, dass auch die beiden Träger des Museums, das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim, sich dazu verpflichteten, mit jeweils 10 Millionen Euro eine Kofinanzierung zur Verfügung zu stellen. Insgesamt werden dem Museum ab 2026 40 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Ohne die jeweiligen Zusagen von Stadt und Land würde dem TECHNOSEUM die gesamte Summe gestrichen werden.

*„Wir sind sehr froh über diese Entscheidung. Sie ist gerade in Zeiten knapper Kassen ein großer Vertrauensbeweis. Damit ist es uns möglich, das TECHNOSEUM für die Zukunft nicht nur inhaltlich und im Bereich der Vermittlung, sondern auch baulich in punkto Barrierefreiheit und nachhaltiger Lüftungstechnik neu aufzustellen. Das ist ein großer Gewinn. In diesem Jahr kamen bereits mehr als 170.000 Besucherinnen und Besucher ins Haus, darunter viele Familien, aber auch Schulklassen. Die Unterstützung der Stadt, aber auch die Begeisterung des Publikums spornen uns an, unsere wichtige Rolle in der Region weiter auszubauen“,* sagt TECHNOSEUM-Direktor Andreas Gundelwein.

*„Dies ist nicht nur eine wichtige Investition in die Zukunft eines einzelnen Museums, sondern auch unserer Stadt ganz allgemein. Das TECHNOSEUM ist eine zentrale Kultureinrichtung und ein hoch angesehener außerschulischer Lernort. Es leistet in der Region einen großen Beitrag, um Kinder und Jugendliche für technische und naturwissenschaftliche Berufe und Studiengänge zu begeistern. Ihm kommt daher eine strategische Funktion zu, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Metropolregion Rhein-Neckar zu stärken“,* unterstreicht Bürgermeister Thorsten Riehle, stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender.

Das kommende Jahr nutzt das Museum für die Konzeption, Planung und Vorbereitung der zahlreichen Maßnahmen, die ab 2026 sukzessive und bei laufendem Betrieb umgesetzt werden: Eine neue und moderne Lüftungstechnik soll auf den oberen Ebenen des Gebäudes, das über keine Klimaanlage, aber viele Fenster verfügt, für erträgliche Raumtemperaturen sorgen – vor allem an heißen Sommertagen. Weitere Gelder fließen in eine bessere Barrierefreiheit im Haus, wie etwa ein weiterer Aufzug und taktile Leitsysteme. Und auch die inhaltliche und gestalterische Überarbeitung der Dauerausstellung, die an vielen Stellen seit 1990 unverändert ist, wird in Angriff genommen: Der chronologische Rundgang über sechs Etagen und durch 200 Jahre Industrialisierungsgeschichte wird langfristig abgelöst von thematisch ausgerichteten Ausstellungen, die sich etwa mit der Globalisierung, Robotik und KI sowie Kommunikation und Medien beschäftigen.

Darüber hinaus wird das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Kofinanzierung das ehemalige SWR-Studio, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum TECHNOSEUM befindet und 2018 vom Land gekauft wurde, im Hinblick auf eine zukünftige Nutzung sanieren. Teile des Gebäudes, so die Planung, werden im Anschluss dem TECHNOSEUM zur Verfügung gestellt.

## Stadt präsentiert neuen Mannheimer Sozialatlas

Mit dem „Sozialatlas 2024“ erscheint der Sozialatlas bereits zum vierten Mal in seiner bewährten Form. Als grundlegender Sozialbericht der Stadt Mannheim zeichnet er anhand detaillierter Tabellen, Grafiken und Karten ein differenziertes Bild der demografischen und sozialen Struktur der Mannheimer Bevölkerung, der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsentwicklung sowie der Struktur des Bezugs von Sozialleistungen – sowohl in der Gesamtstadt als auch in den 38 Stadtteilen im Zeitverlauf. Erste Ergebnisse des Berichts wurden im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales vorgestellt.

Die Jahre des aktuellen Berichtszeitraums von 2021 bis 2024 waren geprägt durch weltweite Krisen und sich überlagernde Entwicklungen. Themen wie die Auswirkungen der Pandemie, die Aufnahme und Integration von Vertriebenen aus der Ukraine infolge des andauernden Krieges, ein angespannter Wohnungsmarkt, die Folgen des demografischen Wandels und damit einhergehend der Mangel an Personal – insbesondere im Pflege- und Gesundheitsbereich – beschäftigen die Gesamtstadt sowie die Sozialverwaltung.

*„Die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen der zurückliegenden Jahre fordern die Verwaltung in einem besonderen Maße. Wir begreifen diese Entwicklungen gleichzeitig als Auftrag, gute und passgenaue Lösungen zu erarbeiten. Dies gelingt etwa durch eine gezielte Sozialraumorientierung der Sozialverwaltung sowie organisatorische und programmatische Neustrukturierungen. Beispielhaft hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang das Mannheimer Modell Vogelstang, welches das Ziel verfolgt, wohnortnahe Versorgungs- und Unterstützungsangebote für Senior\*innen aufzubauen“,* erklärt Sozialbürgermeister Thorsten Riehle.

Der Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales, Dr. Jens Hildebrandt, unterstreicht: *„Die Sicherstellung der Daseinsvorsorge in diesen dynamischen Zeiten kann nur durch angepasstes Verwaltungshandeln, eine klare Ressourcen- und Wirkungsorientierung und motiviertes Personal gelingen. Der Sozialatlas dient uns dabei als verlässliche Grundlage für die Planung und Steuerung sozialpolitischen Handelns im Sinne der strategischen Ziele unserer Stadt.“*

Der Sozialatlas 2024 steht unter [www.mannheim.de/sozialatlas](http://www.mannheim.de/sozialatlas) zum Download zur Verfügung. Bei Interesse an einer gedruckten Ausgabe können Anfragen an [sozialplanung@mannheim.de](mailto:sozialplanung@mannheim.de) gestellt werden

Weitere Berichte und Analysen aus dem Sozialbereich der Stadt Mannheim (z.B. Sozialraumtypologie oder Siedlungsmonitoring) sind unter [www.mannheim.de/sozialberichte](http://www.mannheim.de/sozialberichte) abrufbar.

## **Kunstverein: Sanierungsmaßnahmen beschlossen**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 17. Dezember den 2. Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahmen für das unter Denkmalschutz stehende Gebäude des Kunstvereins genehmigt.

Der 1960er-Jahre-Bau an der Augustaanlage erhält dringend erforderliche Modernisierungen, die sowohl den baulichen Erhalt als auch die energetische und sicherheitstechnische Verbesserung des Gebäudes gewährleisten. Das Dach des Ausstellungsraums aus fünf nebeneinanderliegenden kleineren Sheddächern und die umlaufenden Glasbänder des Gebäudes stehen im Fokus dieses Abschnitts. Mit diesen Investitionen bekräftigt die Stadt ihre Unterstützung für den Kunstverein als zentrale Kulturinstitution und sichert dessen langfristigen Betrieb.

*„Das Gebäude des Kunstvereins ist nicht nur ein herausragendes architektonisches Zeugnis der 1960er-Jahre, sondern auch ein wichtiger Ort für Kunst und Kultur in unserer Stadt. Mit der Sanierung sichern wir den langfristigen Erhalt dieses denkmalgeschützten Bauwerks und schaffen gleichzeitig moderne, nachhaltige und sichere Rahmenbedingungen für künftige Ausstellungen und Veranstaltungen“,* erklärt Oberbürgermeister Christian Specht.

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Im Sinne des Mannheimer Leitbilds und des Klimaschutzaktionsplans ist die energetische Ertüchtigung der städtischen Gebäude für die Erreichung der Klimaschutzziele ausschlaggebend. Die geplante Wärmedämmung und PV-Anlage auf dem Dach wird das denkmalgeschützte Gebäude nachhaltig sichern und die Betriebskosten senken.“*

Die jetzt genehmigten Maßnahmen sind notwendig geworden, da es erhebliche Undichtigkeiten an der gesamten Gebäudehülle gibt, die es zu beheben gilt, bevor die Tragkonstruktion weittragende Schäden nimmt. Zudem fehlt auf den geschlossenen Dachflächen eine Wärmedämmung und offene Konstruktionen an den Firstpunkten und Dachrinnen sorgen regelmäßig für Wasserschäden.

Einige dringende Maßnahmen, wie der Austausch der Lichtdecke im Ausstellungsraum, der umlaufenden Lichtbänder und Bürofenster, die Abdichtung und Dämmung der tieferliegenden Dachflächen und die Erneuerung der rückseitigen Zugangstür, wurden bereits zur Gefahrenabwehr durchgeführt.

Im zweiten Bauabschnitt sind nun folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Dach des Ausstellungsraums: Austausch der vorhandenen Verglasung durch Verbundsicherheitsglas
- Wärmedämmung der geschlossenen Flächen
- Erneuerung der Abdichtung und des Blitzschutzes
- Integration einer Photovoltaikanlage
- Estrichsanierung im Ausstellungsraum
- Überprüfung und Ausbesserung der Waschbetonfassade

Im November 2021 waren bereits 240.000 Euro für die Sanierung des Gebäudes des Kunstvereins bewilligt worden. Nun soll die Maßnahme in einem zweiten Bauabschnitt fortgeführt werden, wodurch die Gesamtkosten um 366.000 Euro auf insgesamt 606.000 Euro steigen.

Die Sanierung folgt einem straffen Zeitplan. Im zweiten Quartal 2025 soll die Angebots-, Vergabe- und Genehmigungsphase beginnen. Der Baubeginn ist für das 3. Quartal 2025 vorgesehen, sodass die Maßnahme Ende 2025 fertiggestellt sein kann.

## **Stadt im Blick**

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt vom 30. Dezember 2024 bis zum 3. Januar 2025 in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

B44 – Braunschweiger Allee – Dalbergstraße – Domstiftstraße – Leinenstraße – Lilienthalstraße – Parkring – Rheinvorlandstraße

### **Änderung der Abfallentsorgung**

Wegen Neujahr 2025 ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

ursprünglicher Termin: Di., 31. Dezember - neuer Termin: Do., 2. Januar

ursprünglicher Termin: Mi., 1. Januar - neuer Termin: teilweise Do., 2. Januar  
sowie Fr., 3. Januar

ursprünglicher Termin: Do., 2. Januar - neuer Termin: Fr., 3. Januar

ursprünglicher Termin: Fr., 4. Januar – neuer Termin: Sa., 5. Januar

Diese Terminverschiebung wurde im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Die Recyclinghöfe Im Morchhof 37 und in der Max-Born-Str. 28 sind an Silvester und Neujahr geschlossen. An allen übrigen Werktagen gelten die bekannten Öffnungszeiten. Der ABG-Kompostplatz in der Ölhafenstraße und die Deponie Friesenheimer Insel bleiben bis 6. Januar geschlossen.



## Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.